

13. *Epilachna Zenkeri* Ws., 14. *Ep. scitula* Ws., 15. *Conradti* Ws., 16. *Murrayi* Crotch, 17. *obliterata* Ws., 18. *sedecimverrucata* Muls., 19. *africana* Crotch, 20. *apicalis* Ws., 21. *auroguttata* Ws., 22. *Käsebergi* Ws., 23. *Chenoni* Mls., 24. *Chenoni* var. Uebergang zu *raptor*, 25. u. 26. *Chenoni* var. *raptor* Crotch, 27. *similis* var. *4-fasciata* Ws.
28. *Solanophila gibbosa* Crotch, 29. *monticola* Ws., 30. *Kraatzi* Ws., 31. *Kraatzi* var. *turbida* Ws., 32. *harmala* Ws., 33. *subsignata* Ws., 34. *subsignata* var. *punctaria* Ws., 35. *subsignata* var. *interrupta* Ws., 36. *seria* Ws., 37. *nigrolimbata* Thoms., 38. *villica* Ws., 39. *14-signata* Reiche? 40. *deltoides* Ws., 41. *dissepta* Ws., 42. *Alesia connexa* Ws.

Da die Figuren nicht in gleichmäfsiger Vergröfserung entworfen sind, ist neben jeder einzelnen die Länge des ganzen Thieres vom Scheitel bis zur Spitze der Fld. angegeben.

Coccinellen aus Südamerika.

Beschrieben von

J. Weise.

1. *Cycloneda corallina*: *Hemisphaerica, rufo-testacea, prothorace elytrisque miniatis, nitidis, illo subtilius punctulato, antice anguste-, in lateribus paullo latius flavo-limbato, elytris sat crebre minus profunde punctatis, callo humerali parvo.* — Long. 4 mill. Amazonas.

Etwas kleiner als *rubida* Muls., auf den Fld. weniger tief punktiert; der gelbe Saum an den Seiten des Halssch. kaum den vierten Theil so breit, in den Vorderecken am breitesten, nach hinten allmählich verschmälert und um die Hinterecken noch ein Stückchen nach innen verlängert, der Vorderrand schmal gelb gesäumt. Die beiden Längsleisten des Prosternum vereinigen sich etwa in der Mitte.

2. *Cycloneda bistillata*: *Breviter ovalis, convexa, nigra, elytris obscure viridi-coeruleis, ore, antennis, macula laterali prothoracis, gutta pone medium in elytro singulo epipleurisque interne flavis.* — Long. 4.5 mill. Columbia.

Mit *Exochomus bistillatus* Ws. zusammen gefangen und diesem Thiere zum Verwechseln ähnlich, nur die Fld. etwas lebhafter

blau gefärbt, mit grünem Schimmer. Die gelbe Seitenmakel des Halssch. ist groß, annähernd viereckig, nimmt die Vorderecken bis zum Innenrande der Augen ein, ist innen geradlinig bis zur Mitte begrenzt, dahinter in weitem Bogen schräg ausgeschnitten und verengt und außen den Hinterecken parallel gerundet, von denen sie entfernt bleibt. Der gelbe Tropfen jeder Decke liegt in $\frac{3}{4}$ der Länge nahe der Naht. Von den Epipleuren ist nur das äußere Drittel schwarz.

3. *Cycloneda 10-guttata*: *Breviter ovalis, convexa, nigra, ore, antennis pedibusque testaceis, prothorace crebre punctulato, macula laterali, limbo angusto apicali lineaque media postice abbreviata flavis, elytris crebre subtiliter punctatis, maculis 5 magnis in singulo* (2, 2, 1) *flavis*. — Long. 4 mill. Columbia.

Die Seitenmakel des Halssch. ist wie bei der vorigen gebildet; Makel 1 und 2 der Fld. liegen an der Basis, 1 neben dem Schildchen, 2 in der Schulterecke bis zur Mitte der Schulterbeule. Sie sind länger als breit, an den Seiten geradlinig, hinten gerundet. Makel 3 und 4 stehen dicht hinter der Mitte, 3 gerundet-dreieckig, an der Naht, 4 rund, über dem Seitenrande, 5 in der Spitze an der Seitenkante und von der Naht etwas abgerückt.

4. *Cycloneda arcana*: *Subhemisphaerica, nigra, ore, antennis, pedibus abdomineque testaceis, segmentis 2 primis infuscatiss, capite (vertice excepto), limbo lato laterali et apicali prothoracis, maculisque 5 magnis in singulo elytro* (2, 2, 1) *flavis, maculis 2, 4 et 5 connexis*. — Long. 3,5—4 mill. Columbia.

Var. a. *Maculis elytrorum lateritiss.*

Var. b. *Limbo laterali prothoracis puncto nigro signato.*

Var. c *connexa*: *Macula prima et tertia late connatis.*

Der gelbe Seitensaum des Halssch. ist breit, innen bis zur Mitte geradlinig begrenzt, dann bis zum Basalrande schräg verengt; mit ihm hängt ein Saum am Vorderrande, in der Mitte verbreitert, zusammen. Auf jeder Fld. liegen neben der Naht 2 Makeln, die erste an der Basis, länger als breit, die dritte, hinter der Mitte, rund, die größte von allen, die drei anderen bilden einen breiten Seitensaum, der hinter der Basis beginnt und in $\frac{1}{3}$ und hinter $\frac{2}{3}$ der Länge eingeschnürt ist.

Die Art steht neben *Gilardini* Muls., bei der jede Decke 6 gelbe Makeln hat. Mulsant gab aus Versehen, Mon. 214, jede Decke mit 10 Makeln an, und Crotch schrieb diesen Fehler, Revis. 166, gedankenlos nach.